

Lokales in Kürze

GÖRISRIED

Gemeinderat befasst sich mit dem Haushalt

In der nächsten Sitzung des Gemeinderats Görisried am Dienstag, 19. März, geht es um den Haushalt 2019 sowie die Finanzplanung und das Investitionsprogramm 2018 bis 2022. Ein weiteres Thema ist die Änderung des Flächennutzungsplans im nordwestlichen Ortsbereich. Der Rat tagt um 19.30 Uhr im Sitzungssaal der Gemeinde. (az)

INGENRIED

Dorfladen und Kindergarten Themen im Gemeinderat

Hauptthemen im Gemeinderat Ingeried sind der Dorfladen und der Kindergarten St. Georg. Außerdem werden der Ausbau der Birkenstraße und der Vorrang von Innenentwicklung und Flächensparen besprochen. Des Weiteren stehen der Antrag des Musikvereins auf Verwendung des Gemeindepapens beim Jubiläum und die Bestätigung der Kommandantenwahl bei der Freiwilligen Feuerwehr auf der Tagesordnung. Sitzungsbeginn ist am Mittwoch, 20. März, um 20 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindehauses. (az)

OSTALLGÄU

Fachtag für Alleinerziehende

Ein Fachtag zum Thema „Allein erziehen“ findet am Sonntag, 17. März im Kino Immenstadt (Rothenfelsstraße 20) statt. Darauf weist die Außenstelle des Bischöflichen Seelsorgeamts in Kaufbeuren hin. Zwischen 14.30 bis 17.30 Uhr gibt es dort etwa die Möglichkeit, den Film „MaPaSolo“ von Vanilla Hower (50 Min.) zu sehen, sich bei unterschiedlichsten Fachstellen über Unterstützung zu informieren oder mit Gleichgesinnten ins Gespräch zu kommen. (az)

Jahresversammlungen

THALHOFEN

Die Freiwillige Feuerwehr

lädt alle Mitglieder ein zur Jahresversammlung am Freitag, 22. März. Beginn ist um 20 Uhr im Gasthaus Akropolis.

BURG

Die Jagdgenossenschaft Burg

kommt zur Jahresversammlung am Dienstag, 26. März, um 20 Uhr im Gasthaus Schwanen zusammen.

UNTERTHINGAU

Die Freiwillige Feuerwehr

trifft sich am Samstag, 23. März, um 20 Uhr beim Felderwirt zur Jahresversammlung. Auf der Tagesordnung steht auch die Wahl des Vorstands. Eingeladen sind alle aktiven und passiven Mitglieder, Ehrenmitglieder und Gemeindevertreter.

Kirchennotizen

MARKTOBERDORF

Beim Jugendgottesdienst

am Sonntag, 17. März, um 18 Uhr in der St. Magnuskirche wird der neue Kolping-Präses Kaplan André Harder eingeführt. Präses Alois Zeller führt die Zeremonie durch. Die Kirchenband begleitet die Messe.

Die Senioren

der Pfarreiengemeinschaft Marktoberdorf sind am Donnerstag, 21. März, ab 14 Uhr ins Pfarrheim St. Martin eingeladen. Dr. Claus Uecker, ärztlicher Leiter der geriatrischen Reha-Klinik in Füssen, informiert über vorbeugende Maßnahmen gegen Stürze im Alter. Praktische Übungen zeigt Christian Bauer, Physiotherapeut am Klinikum Füssen. Alle Senioren der Pfarreiengemeinschaft sind eingeladen.

Kurz notiert

MARKTOBERDORF

Im Künstlerhaus

beginnt am Sonntag, 17. März, um 15 Uhr eine Architekturführung mit Ralf Baur. Eine Vorlesestunde mit Umi findet in der Stadtbücherei statt. Umi ist aus dem Winterschlaf erwacht und hat viele lustige Bilderbücher für Kinder ab vier Jahren dabei. Die Vorlesestunde beginnt am Dienstag, 19. März, um 16 Uhr in der Bücherei.



Kino und Tanz für die Kinder: Beim Kinderkinofest „KiKiFe“ war schon bei der Eröffnung (hier ein Foto von den Breakdancern aus dem Mobilé) jede Menge los. Foto: Mona Boos

Kino für die Kleinen

Das „KiKiFe“ kommt wie immer gut an

Marktoberdorf Am Freitag stürmten viele Kinder zur Filmburg in Marktoberdorf, denn dort findet derzeit das Kinderkinofest „KiKiFe“ statt. Zur Eröffnung der Veranstaltung, die noch bis Sonntag geht, zeigten die Hip-Hop- und Breakdance-Gruppen aus dem Mobilé ihr Können. Die Zuschauer waren begeistert von den jungen Tänzern. Anschließend ging der Film los. „Checker Tobi und das Geheimnis unseres Planeten“ stand auf dem Programm.

„Der Checker Tobi erforscht und erklärt immer alles“, sagte der fünfjährige Sebastian begeistert. Seine Mutter Claudia Lux war als Kind schon in der Filmburg und freut sich, dass es das Kino immer noch gibt. „Ich habe hier meinen ersten Kinofilm gesehen“, sagte sie schmunzelnd. „Wir machen das jetzt zum 13. Mal und es ist immer ein voller Erfolg“, sagte Kino-Chefin Monika Schubert, die das Fest jedes Jahr mit dem Rotary Club organisiert. „Allein am Donnerstag- und Freitagvormittag waren 511 Kinder in der Filmburg.“ (mb)

» Weitere Infos unter www.filmburg.de

Achtung, entzündlicher Stoff!

Theater Spektakuläre Aufführung von „Biedermann und die Brandstifter“ am Gymnasium. Besucher mit einbezogen

VON JULIA VETTER

Marktoberdorf Etliche Besucher haben sich in einem dunklen Gebäude teil des Gymnasiums Marktoberdorf versammelt. Neugierig warten die Gäste der Schultheatergruppe vor dem Arthur-Groß-Saal. Dort soll Max Frischs „Lehrstück ohne Lehre“, „Biedermann und die Brandstifter“, aufgeführt werden.

Als die gespannten Besucher – nach Warnung, keine entzündlichen Gegenstände mitzubringen – den Raum betreten dürfen, finden sie sich in einer besonderen Bühnensituation wieder. Die Sitzreihen sind in einem Viereck um das Theatergeschehen arrangiert. Die Aufführung hat schon begonnen. Die Darsteller befinden sich bereits auf der Bühne. Doch sie bilden ein Standbild, das sich erst auflöst, als alle Gäste sitzen.

Mit viel Witz stellen die Schüler aus Mittel- und Oberstufe ihre Cha-

raktere dar. Dafür ernten sie einige Male Lacher aus dem Publikum. Das wiederum wird in einigen Passagen mit einbezogen. So findet es auf einmal Lukas Brenner, den Darsteller des Biedermann, im Zuschauerraum wieder, wo er seinen Nebensitzern Wein anbietet. Immer wieder treten auch Personen von außerhalb des Viereckes der Bühne auf, was die Theateraufführung sehr lebendig macht.

Außerdem ist die punktuelle Beleuchtung der Kulissen besonders. Im dunklen Saal wird immer nur der Bereich der Bühne erhellt, in dem gerade jemand spricht. Die wenigen, der Premiere geschuldeten Texthänger werden gut überspielt.

Die Wahrheit glaubt niemand

Nachdenklich macht unter anderem diese Aussage des Brandstifters Eisenring, der von Anastasia Abilelian gespielt wird: „Die beste Tarnung

ist die blanke und nackte Wahrheit. Die glaubt niemand.“ Biedermann und die Brandstifter hätten sie gerade wegen der hochaktuellen Thematik ausgewählt, erzählen die beiden Leiter der Theatergruppe, Ruth Cebulj und Bernhard Kühn. Denn auch heute verschließen Menschen die Augen vor der Wahrheit. Dabei sei es wichtig zu sehen, dass nicht immer klar ist, wer die Rolle des Biedermanns und wer die des Brandstifters einnehme, meint Cebulj.

„Es hat sich gelohnt“

Am Ende des Stückes freuen sich die Darsteller über den Applaus und Jubel ihres Publikums. Die Premiere ist erfolgreich geschafft. Lukas Brenner erzählt, dass sie durch die Probenphase als Gruppe richtig zusammengewachsen seien. „Wir haben viel Zeit investiert, aber es hat sich gelohnt!“



Mit viel Esprit führten Schüler des Gymnasiums Marktoberdorf Max Frischs Stück „Biedermann und die Brandstifter“ auf. Foto: Julia Vetter

Sängerischer Ohrenschmaus

VG-Singen Chöre beeindrucken mit sauberer Intonation und großer Präsenz. Walder Lokalmatadoren begeistern am meisten

VON KORNELIA HIEBER

Wald/Seeg Die VG-Singen in der Verwaltungsgemeinschaft Seeg sind eine schöne Tradition. Die Chöre aus den Mitgliedsgemeinden treten da auf, im Wechsel in jeder Gemeinde. Die 30. Ausgabe fand nun in Wald in der Waldhalle statt. Dort war jeder Platz gefüllt, so viele Zuhörer waren gekommen, um den Walder, den Seeger und den Rückholzer Kirchenchor sowie die Männerchöre Hopferau/Schwangau, Seeg und Rückholz anzuhören.

Nicht vertreten waren heuer Eisenberg und Lenggenwang: Der Eisenberger Männerchor hat sich aufgelöst (wir berichteten), der Dirigent aus Lenggenwang konnte wegen anstehender Prüfungen kein Programm einstudieren.

Nach dem Begrüßungslied durch den Walder Kirchenchor war es an dem Männerchor Seeg, dem kleinsten Ensemble des Abends, das Publikum einzustimmen: Mit dem Flieger-Marsch luden es die Sänger zum Mitfliegen ein, bevor sie über das schöne Lobachtal sangen und schließlich „Aber bitte mit Sahne“ von Udo Jürgens. Die launigen Ansagen von Dirigent Johannes Paul kamen gut an.

Der Kirchenchor Seeg unter seinem Dirigenten Xaver Boos punktete mit lange nicht mehr gehörten

Schlagern wie der beschwingten Elisabeth-Serenade und Variationen über Schuberts Forellen-Lied.

Der fusionierte Männerchor Hopferau/Schwangau unter seinem jungen Dirigenten beeindruckte mit

seiner Präsenz, sauberer Intonation und der musikalischen Gestaltung der vorgetragenen Stücke. Sein Repertoire reichte vom humorvollen „I trink heut kuan Schnaps mehr“ bis zum sehnsuchtsvollen „Improvi-

sio“ des italienischen Komponisten Bepi di Marzi. Für „Benia Calastoria“ des gleichen Komponisten verstärkte sich der Chor noch um die Rückholzer Sänger. Den kraftvollen „Sound“ dieses Chores werden die

Zuhörer mit Sicherheit so schnell nicht vergessen.

Mit dem Walder Kirchenchor erlebte das Publikum den musikalischen Höhepunkt: Der größte Chor des Abends kennt keine Nachwuchssorgen und strotzte vor Selbstbewusstsein. Beeindruckend war der stete und enge Blickkontakt zum Dirigenten Franz Guggemos. Langjährige Stimmbildung, saubere Tonbildung, Präsenz und Transparenz gehören zu den Tugenden dieses Chores, in welchen sich auch die Solisten der Walder Musicals diszipliniert einordnen.

So war das Medley aus Melodien des Musicals „Phantom der Oper“ ein einziger Ohrenschmaus, bei dem sich der Chor von einer jungen Walder Band begleiten ließ. „One Moment in time“ war der passende Abschluss für das gelungene Konzert.

Applaus für die Musical-Macher

Bürgermeisterin Johanna Purschke lobte das Engagement der ehrenamtlichen Sänger zu Recht als unverzichtbar und bereichernd für jede Gemeinde und ganz besonders für Wald. Für die Macher des Walder Musicals (Manfred Happ, Franz Guggemos und Hans Kalopp) gab es von ihr noch ein Geschenk als Anerkennung der „grandiosen Leistung“. Der Applaus in der Halle wollte nicht enden.



Mit dem Walder Kirchenchor (Dirigent: Franz Guggemos) erlebte das Publikum den musikalischen Höhepunkt des Abends.

Foto: Kornelia Hieber